

Eintrittswelle bei Hagelfliegerverein

Schwarzwald-Baar (jdr) Der erste Vorsitzende des Vereins zur Hagelabwehr Südwest, Heinz Messner, freut sich: Der Hagelflieger kann jetzt bis in den September hinein Einsätze fliegen. Ursprünglich hatte das Geld nur für Einsätze bis zum 31. August gereicht.

Wie Messner dieser Zeitung sagte, sei man im Moment noch dran, die Details zu klären.

Er gehe aber davon aus, dass der Hagelflieger bis zum 15. September - und wenn es das Wetter erfordere - sogar bis Ende September fliegen werde.

Möglich sei dies geworden, weil seit der dramatischen Situation am Dienstag vorvergangener Woche, als ein Hagelschlag den Raum Villingen-Schwenningen traf, noch einmal viele Menschen ihren Geldbeutel aufgemacht und dem Verein gespendet hätten. Darüber hinaus habe man rund 100 Neueintritte. Damit dürfte der Verein die 2600-Mitglieder-Grenze überschritten habe.

Wie Messner weiter mitteilte, war der Hagelflieger seit Mai diesen Jahres bislang zehn Mal im Einsatz. An 15 weiteren Tagen wurden wegen möglicher Gewitter und Hagelniederschlägen auf dem Flugplatz in Donaueschingen, wo der Hagelflieger bekanntlich stationiert ist, Bereitschaft geschoben.

Besonders kritisch sei die Situation in diesem Sommer am 6. August gewesen. Messner ist nach wie vor überzeugt: „Ohne Hagelflieger hätten wir da in der Region eine neue Katastrophe erlebt.“ VS-Schwenningen und Trossingen kamen bei dem Unwetter im Vergleich zu anderen Regionen im Ländle noch wirklich glimpflich davon.

Aus VS-Villingen seien viele Hagelschäden gemeldet worden, die aber nicht annähernd den Umfang von 2006 gehabt hätten und wohl auch darauf zurückzuführen gewesen seien, dass der Pilot zwischendurch zum Auftanken habe landen müssen. Messners Saisonfazit: „Der Hagelflieger hat sich einmal mehr bewährt.“